



Akademien der Wissenschaften Schweiz
Académies suisses des sciences
Accademia svizzera delle scienze
Academias svizas da las ciencias
Swiss Academies of Arts and Sciences

td-net
Network for Transdisciplinary Research

INFO

Bern, 21. September 2010

swiss-academies award for transdisciplinary research 2010

Der *swiss-academies award for transdisciplinary research* ist der höchstdotierte Preis der Akademien der Wissenschaften Schweiz und wird zweijährlich durch das td-net for Transdisciplinary Research ausgeschrieben und vergeben. Beiratsmitglieder des td-net bilden die Jury; sie sind ExpertInnen transdisziplinärer Forschung aus unterschiedlichen Feldern. Die Preissumme von CHF 75'000 wird von der Stiftung Mercator Schweiz eingebracht, als Teil ihrer grosszügigen Unterstützung des td-net.

Insgesamt bewarben sich für den td-award dieses Jahr 22 Einzel- und Teamprojekte aus den Forschungsbereichen sämtlicher Akademien und allen, wenn auch mehrheitlich deutschsprachigen Regionen der Schweiz. 2 Projekte wurden aus formellen Gründen nicht berücksichtigt, 20 wurden von der Jury eingehend geprüft.

And the winner is ...

Der *swiss-academies award for transdisciplinary research* 2010 geht an das Projekt:

eDiversity: The Legal Protection of Cultural Diversity in a Digital Networked Environment.

Dieses war integraler Bestandteil der 1. Phase des Nationalen Forschungsschwerpunkts «Internationaler Handel» und wurde von 2005 bis 2009 am Forschungszentrum i-call (International Communications and Art Law Lucerne) der Universität Luzern unter der Leitung von Prof. Dr. Christoph Beat Graber durchgeführt. Im erfolgreichen Team leisteten zudem Dr. Mira Burri (alternate project leader), Karoline Kuprecht, Dr. Miriam Sahlfeld und Dr. Thomas Steiner substantielle Beiträge. Das Projekt hat bisher fehlende rechtliche Grundlagen in der Medienregulierung zum Schutz alter, indigener Kulturgüter sowie ganz neuer kultureller Ausdrucksformen (z.B. Internetspiele) geschaffen.

td-net for Transdisciplinary Research
c/o SCNAT
Schwarztorstrasse 9, CH-3007 Bern
phone: +41 (0)31 310 40 94 or +41 (0)44 632 63 10
fax: +41 (0)31 312 16 78
td-net@scnat.ch, www.transdisciplinarity.ch



Stiftung
Mercator
Schweiz

Für die kulturelle ‚Artenvielfalt‘ im digitalen Zeitalter

Was haben kämpfende Eidechsen in der Malerei australischer Aborigines mit Computerspielen wie *Battlefield Heroes* gemeinsam? Trotz ihres unterschiedlichen Alters und Herkunftsortes sind beide Kulturgüter den jüngsten Einflüssen digital vernetzter Umgebungen und globalen Marktdynamiken ausgesetzt, die in Wissenschaft, Politik und Gesellschaft kontrovers diskutiert werden. Dementsprechend unterschiedlich werden sie durch lokale und internationale Regierungen und Institutionen reguliert.

Ein Regulierungsmodell für unterschiedlichste Kontexte

Wirtschaftliche Globalisierung und neue Technologien haben die Entstehungs- und Produktionsbedingungen von kulturellen Inhalten weltweit entscheidend beeinflusst, sowie deren Zugang und Konsum stark verändert. Das Projekt *eDiversity* hat die gesellschaftlichen und politischen Auswirkungen dieser Veränderungen untersucht und ein Regulierungsmodell entwickelt, das ganz unterschiedlichen, nämlich sowohl gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, politischen, ökonomischen, wissenschaftlichen als auch kulturellen Kontexten gerecht werden kann. Damit kann die Spannung zwischen globaler Marktliberalisierung und lokalen Kulturen in Verbindung mit internationalen Menschenrechtskonventionen optimal ausgeglichen und verbindlich reguliert werden.

Transdisziplinäre Forschungsmethoden sichern Kohärenz und Nachhaltigkeit

Bei einer Analyse zu Beginn des Projektes konnten als hauptsächliche Probleme eine hohe Fragmentierung der Rechtslage und des wissenschaftlichen Diskurses ermittelt werden. Die Lösung bot ein transdisziplinärer Forschungsansatz: Dafür wurden die Fragestellungen in fünf Arbeitsstränge organisiert, die jeweils mit der Thematik der kulturellen Vielfalt, aber auch untereinander verknüpft wurden: (i) freier Handel; (ii) Urheberrecht; (iii) medienrechtliche Regulation; (iv) Wettbewerbsrecht; (v) Entwicklungsförderungsrecht. Der kontinuierliche Austausch zwischen den Teilbereichen, sowie der im Projekt vorbildlich geführte Dialog mit betroffenen Regierungen, Industrien und Bevölkerungsgruppen sind zwei der wesentlichen Prinzipien des transdisziplinären Forschungsprozesses. Nur durch den Einbezug ausseruniversitärer Akteure kann die Theorie kritisch auf die realen Verhältnisse bezogen und eine nachhaltige Wirkung erreicht werden.

Wichtige Grundlagenarbeit für künftige Forschungsarbeiten

Die Jury des td-net schätzt insbesondere das internationale Übertragungs- und Anwendungspotenzial der erarbeiteten Rahmenbedingungen und würdigt die für das Gebiet der Jurisprudenz eher unübliche Integration sozial- und kulturwissenschaftlicher Perspektiven bei der Problembearbeitung und Lösungsfindung. Mit *eDiversity* wurden gleichzeitig wichtige Grundlagen für das bereits begonnene und vom SNF unterstützte Nachfolgeprojekt „International Trade in Indigenous Cultural Heritage: Legal and Policy Issues“ geschaffen. Dieses widmet sich den Rechten indigener Völker an ihren Kulturgütern im Kontext des Welthandelsrechts und möchte durch die gemeinsame Forschungsarbeit mit Betroffenen gezielt Impulse und Lösungsvorschläge für die laufenden Arbeiten auf internationaler Ebene anbieten.

Shortlist-Projekte

Dieses Jahr würdigte die Jury an der Preisverleihung ebenfalls die beiden Shortlist-Projekte sowie ein langjähriges Engagement in transdisziplinärer Forschung mit einer Urkunde.

Biodiversität in der Stadt

Das Shortlist-Projekt *BiodiverCity – Ecological and Social Values of Urban Nature* wird von Dr. Marco Moretti von der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL in Bellinzona geleitet. Es überzeugte die Jury durch seinen partizipativen und innovativen Ansatz zur Erforschung der urbanen Biodiversität und hat ein hohes Anwendungspotential in städtischen Umgebungen weltweit.

Gartentherapie in der Rehaklinik Zurzach

Als weiteres Shortlist-Projekt wurde *Therapeutic and Sensory Garden at the RehaClinic Zurzach* gewürdigt. Es wurde unter der Leitung von Renata Schneiter-Ulmann, Professorin für Biologie an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW in Wädenswil durchgeführt. Das Projekt ist ein Vorbild für die erfolgreiche inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Forschenden, Fachleuten aus der Praxis und PatientInnen zur Entwicklung von am Gemeinwohl orientierten Therapie- und Erlebnispärten.

Ehrenpreis für Sprachwissenschaftler der Universität Zürich

Thomas Bearth, Professor Emeritus an der Universität Zürich wurde für seine langjährige transdisziplinäre Forschung ausgezeichnet, der er sich unter politisch oft widrigen Umständen in Indonesien, der Elfenbeinküste, Uganda und Namibia im Rahmen der internationalen LAGSUS-Studie (Language – Gender – Sustainability) widmete. Seine Forschungsarbeiten haben massgeblich zum Bewusstsein beigetragen, dass Lokalsprachen in Entwicklungsprozessen und diskursiven Aushandlungen eine Schlüsselrolle spielen.

Weitere Informationen

td-net, Dr. Manuela Rossini, manuela.rossini@scnat.ch (Projektleitung td-award)

Homepage: www.transdisciplinarity.ch

Stiftung Mercator Schweiz, Beno Baumberger, b.baumberger@stiftung-mercator.ch (Kommunikation)

Homepage: www.stiftung-mercator.ch

eDiversity, Prof. Dr. Christoph Beat Graber, christoph-beat.graber@unilu.ch

Projektseite: www.unilu.ch/deu/completed-projects_319761.html

BiodiverCity, Dr. Marco Moretti, marco.moretti@wsl.ch

Projektseite: www.biodivercity.ch

Therapeutic Garden, Prof. Renata Schneiter-Ulmann, sita@zhaw.ch

Projektseite: <http://unr.ch/index.cfm?6B34F92F14220A63141D25CCBBCCB6F0>

LAGSUS, Prof. em. Dr. Thomas Bearth, thomas.bearth@flashcable.ch

Projektseite: www.lagsus.de

Die Jury

Die dreiköpfige Jury wurde vom wissenschaftlichen Beirat des td-net einstimmig gewählt. Unter der Leitung von Prof. Pasqualina Perrig-Chiello (Präsidentin td-net, Institut für Psychologie der Universität Bern) beurteilten Prof. Jakob Zinsstag (Swiss Tropical and Public Health Institute, Universität Basel) und Prof. Dominique Joye (Institut des sciences sociales, Universität Lausanne) die Kandidaturen. Unterstützt wurde die Jury von der Projektleiterin Dr. Manuela Rossini.

Preisverleihung

Die Preisverleihung fand am 16. September 2010 im Rahmen der internationalen Transdisciplinarity Conference in Genf an der Uni Bastions statt. Die Laudatio hielt Prof. Dr. *Peter Suter* (Präsident der Akademien der Wissenschaften Schweiz).



v. l. n. r.: P. Suter | M. Moretti | K. Kuprecht | B. Graber | R. Schneider-Ulmann | T. Bearth | B. Baumberger | J. Zinsstag

Wissenschaft im Dienste der Gesellschaft

Die Akademien der Wissenschaften Schweiz sind ein Verbund der vier Akademien SCNAT, SAGW, SAMW und SATW. Sie bringen ihr Wissen in zentrale politische Fragestellungen ein. Dabei verfolgen sie eine langfristige Perspektive und agieren unabhängig von Institutionen und einzelnen Disziplinen. Im Vordergrund steht der ausgewogene Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft mit dem Ziel, das gegenseitige Vertrauen zu fördern.